

# Die Glocke

Führende Heimatzeitung im Herzen Westfalens

Nr. 121 · 22. W. · 133. Jahrgang  
Dienstag, 28. Mai 2013

Einzelpreis 1,20 Euro  
Verlag E. Holterdorf, 59302 Oelde

Befragung

## Drei Viertel aller Deutschen fühlen sich fit

**Berlin (dpa).** Die Menschen in Deutschland fühlen sich immer fitter. Drei Viertel der Befragten bezeichnen nach einer Studie ihren Gesundheitszustand als gut oder sehr gut.

Der Wert steige seit den 1990er-Jahren, teilte das Robert-Koch-Institut (RKI) gestern mit. „Besonders deutlich wird es bei den Älteren“, sagte RKI-Expertin Anke-Christine Saß. Mehr als jeder zweite über 70 fühle sich gesund – obwohl Menschen in diesem Alter zunehmend Beschwerden haben können.

Die Untersuchung ergab aber auch: Wer einen geringen Schulabschluss und weniger Einkommen hat, schätzt seinen allgemeinen gesundheitlichen Zustand schlechter ein und wird auch häufiger krank als besser gestellte Menschen. „Der Sozialstatus beeinflusst die Gesundheit in nahezu allen Bereichen“, sagte Saß. Beispiel Übergewicht: Jede zweite Frau und zwei von drei Männern bringen zu viele Kilos auf

die Waage. Fast jeder Vierte sei stark übergewichtig. Dies betreffe besonders Menschen, die sozial oder wirtschaftlich nicht so gut gestellt sind.

Rund jeder Vierte treibt der Studie zufolge inzwischen regelmäßig mindestens zwei Stunden pro Woche Sport – Männer etwas mehr als Frauen. „Das ist deutlich mehr als noch vor zehn Jahren“, erklärte Saß. „Es ist überraschend.“ Dennoch: Die von der Weltgesundheitsorganisation WHO empfohlenen 2,5 Stunden anstrengender Bewegung pro Woche erreichen vier Fünftel nach wie vor nicht.

Derweil gab die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) bekannt, künftig auch die Blutkrebsforschung fördern zu wollen. Die dafür gegründete Clinical Trial Unit (CTU) in Dresden soll den Erkenntnisgewinn zu Stammzelltransplantation und -spende beschleunigen. Das Ziel ist schnellere und bessere Hilfe für Blutkrebspatienten.

Zeitgeschehen

Erdbeerernte gestartet



**Zum Anbeißen süß** sind die ersten Erdbeeren der Saison, die Laura Jordan (l.) und Sinah Saamen gestern auf dem Hof Westhues bei Rheda-Wiedenbrück geerntet haben. Der Betrieb ist einer von 500 Erdbeerhöfen in Nordrhein-Westfalen. Trotz des offiziellen Saisonstarts bleiben die roten Früchte zunächst ein knappes Gut. Die kühle Witterung hat ihr Wachstum verlangsamt. Rheda-Wiedenbrück/Bild: Grujic

ANZEIGE

Heute mit



Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung

Fußball

## Hoffenheim bleibt in der Bundesliga

**Kaiserslautern (gl).** 1899 Hoffenheim hat den Klassenerhalt in der Fußball-Bundesliga geschafft. Im Relegationsrückspiel beim 1.FC Kaiserslautern siegte das Team von Trainer Markus Gisdol gestern Abend mit 2:1 (Hinspiel 3:1). Die Lauterer bleiben damit in der 2. Bundesliga. Sport

Volksbanken

## Spekulation auf Nahrung gestoppt

**Frankfurt (AFP).** Nach einer Reihe anderer Geldhäuser stoppt auch die genossenschaftliche Zentralbank DZ Bank, Dachgesellschaft von 900 Volksbanken und Raiffeisenbanken, das Geschäft mit der Spekulation auf Nahrungsmitteln. Finanzprodukte mit Agrarrohstoffen würden „von uns nicht mehr angeboten“, erklärte die DZ Bank gestern. Wirtschaft

Diskussion über Waffenlieferungen an Opposition

## Verwirrung bei EU-Verhandlungen zu Syrien

**Brüssel (dpa).** Die Außenminister der 27 EU-Staaten haben ihren Streit über mögliche Waffenlieferungen an die Rebellen in Syrien nicht beilegen können. Deswegen würden sämtliche Sanktionen der EU gegen Syrien am Freitag um Mitternacht auslaufen, sagte der österreichische Außenminister Michael Spindelegger am Montagabend in Brüssel vor Journalisten.

Andere Diplomaten dementierten dies. Deutsche Diplomaten versicherten, Spindeleggers Äußerungen über ein Scheitern der Verhandlungen seien „verfrüht“. Die Minister wollten nach einem Essen die Diskussion noch einmal aufnehmen. Es gebe noch „eine Chance auf einen politischen Konsens“. Bei den Sanktionen geht es nicht nur um das Waffenembargo, sondern

auch um Einreiseverbote, Verbote von Bankgeschäften und ein Einfuhrverbot für syrisches Öl.

Ein Kompromisspapier hatte vorgesehen, dass Waffenlieferungen an die Aufständischen unter strengen Einschränkungen und auf der Grundlage von Einzelfallentscheidungen erlaubt werden sollten. Diese Erlaubnis hätte aber zunächst ausgesetzt werden sollen.

Bis zum 1. August sollte dann erneut – auch im Licht der geplanten Genfer Syrien-Konferenz – entschieden werden, ob die Erlaubnis gültig wird. Damit wären zugleich alle Sanktionen gegen Syrien um zwölf Monate verlängert worden. Dieser Kompromiss zielte auch darauf, politischen Druck auf Syriens Machthaber Baschar al-Assad auszuüben. Zeitgeschehen

Baustelle Landesmuseum



**Die ersten mittelalterlichen Statuen** werden im Neubau des Landesmuseums Münster in diesen Tagen schon einmal in die Nähe ihrer zukünftigen Standorte geschoben. An den Wänden beweisen die Museumschaffner Mut zur Farbe. Bis zur Eröffnung des Hauses dauert es allerdings noch bis Herbst 2014. Kultur und Medien/Bild: Behler

Für 76,2 Millionen Euro

## Kleinwaffen-Export nimmt deutlich zu

**Berlin (dpa).** Die deutsche Rüstungsindustrie hat im vergangenen Jahr so viel Kleinwaffen ins Ausland verkauft wie seit anderthalb Jahrzehnten nicht mehr. Dies geht aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Linksfraktion im Bundestag hervor.

Demnach wurde 2012 der Export von Kleinwaffen im Wert von 76,2 Millionen Euro erlaubt – doppelt so viel wie im Jahr zuvor (37,9 Millionen). Geliefert wurde auch in Länder wie Saudi-Arabien, den Libanon oder den Irak. Als Kleinwaffen werden zum Bei-

spiel Maschinenpistolen und Maschinengewehre sowie voll- und halbautomatische Waffen bezeichnet. Ihr Export ist international besonders umstritten, weil – verglichen mit schweren Waffen – in Bürgerkriegen oder internationalen Konflikten dadurch besonders viel Menschen getötet werden.

Die Zahlen stammen aus dem Bundeswirtschaftsministerium. Eine komplette Aufschlüsselung der Länder, in die geliefert wurde, gibt es noch nicht. Aus der Antwort geht jedoch hervor, dass der Wert so hoch liegt wie seit Ende der 90er-Jahre nicht mehr.

Jeder vierte bezieht Leistungen

## Elterngeld wird bei Vätern beliebter

**Wiesbaden (dpa/gl).** Immer mehr Väter in Deutschland bekommen Elterngeld. Mehr als jeder vierte Vater (181 000) der 663 000 im Jahr 2011 geborenen Kinder habe diese Leistung bezogen, berichtete das Statistische Bundesamt in Wiesbaden gestern. Das sind rund zwei Prozentpunkte mehr als im Vorjahr und so viele wie noch nie.

Allerdings: Drei von vier Vätern (77 Prozent) bezogen das Geld für maximal zwei Monate, nur 7 Prozent nahmen die Leistung für zwölf Monate in Anspruch. Zum Vergleich: Mütter bekamen zu 95 Prozent Elterngeld, neun von zehn bezogen es für zwölf Monate.

Vor allem in Bayern (35,8 Prozent) und Sachsen (35,6 Prozent) beantragten Väter das Geld. Schlusslicht war das Saarland mit 17,5 Prozent, vorletzter NRW mit 20,2 Prozent. In den Kreisen Gütersloh und Warendorf erhielten 23,5 beziehungsweise 24,4 Prozent der Väter die Leistungen.

Im Durchschnitt erhielten Väter, die vor der Geburt des Kindes erwerbstätig waren, im ersten Bezugsmonat 1204 Euro. Das ist deutlich mehr als bei Müttern (868 Euro).

Im Durchschnitt erhielten Väter, die vor der Geburt des Kindes erwerbstätig waren, im ersten Bezugsmonat 1204 Euro. Das ist deutlich mehr als bei Müttern (868 Euro).

Im Durchschnitt erhielten Väter, die vor der Geburt des Kindes erwerbstätig waren, im ersten Bezugsmonat 1204 Euro. Das ist deutlich mehr als bei Müttern (868 Euro).

Im Durchschnitt erhielten Väter, die vor der Geburt des Kindes erwerbstätig waren, im ersten Bezugsmonat 1204 Euro. Das ist deutlich mehr als bei Müttern (868 Euro).

Im Durchschnitt erhielten Väter, die vor der Geburt des Kindes erwerbstätig waren, im ersten Bezugsmonat 1204 Euro. Das ist deutlich mehr als bei Müttern (868 Euro).

Echo der Heimat

## Radweg über die A 2-Brücke

Im November wird die Autobahnbrücke am Brockweg abgerissen. Der Neubau über die A 2 soll auch einen begleitenden Rad- und Gehweg bekommen. Der Kreis soll die Kosten in Höhe von 600 000 Euro übernehmen.

► Gütersloh

## Feuerwehrtag für Familien

Ein Familienfest soll der Feuerwehrtag in Verl am kommenden Sonntag werden. Von 11 bis 18 Uhr wird mit viel Programm rund um die Schützenhalle das 100-jährige Bestehen des Löschzugs Verl gefeiert.

► Verl

## Stolpersteine aufspüren

In Harsewinkel gibt es Schwachstellen und Stolpersteine für Senioren, Radfahrer und Menschen mit Behinderung. Diese sollen jetzt am 5. Juni bei einem Bürger-Rundgang durch die Stadt aufgespürt werden.

► Harsewinkel

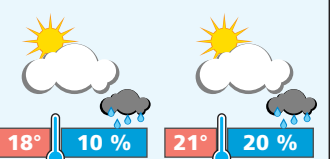
Trainer

## Dutt wechselt vom DFB zu Werder

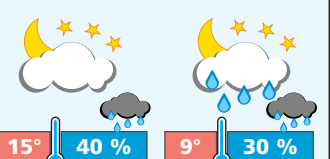
**Bremen/Frankfurt (dpa).** Robin Dutt erhält die Freigabe als Sportdirektor des Deutschen Fußball-Bundes und wird neuer Trainer beim Bundesligisten Werder Bremen. Der 48-Jährige unterschreibt als Nachfolger von Thomas Schaaf einen Dreijahresvertrag bis zum 30. Juni 2016. Sport

Wetter

Morgens Mittags



Abends Nachts



Online-Umfrage

► Aktuelle Frage

An wie vielen Tagen in der Woche treiben Sie Sport?

www.die-glocke.de

► Letzte Frage

Glauben Sie, dass Bayern München in den kommenden fünf Jahren erneut die Champions League gewinnt?

Ja, einmal 38,0 %  
Ja, mehrmals 18,8 %  
Nein 43,2 %

(306 Stimmen abgegeben)



ANZEIGE

**MAY-DAY**  
**OPEN AIR**  
3 Bühnen, 5 Top-Acts.  
Eintritt frei  
Innenstadt  
**Oelde**  
29. Mai 2013  
ab 19 Uhr

Olaf Henning